



Foto: Privat

Junges Wohnen in Vöcklabruck (KI generiertes Symbolbild)



WEB WWW.VOECKLABRUCK.ORG
f i b DIE GRÜNEN VÖCKLABRUCK



VÖCKLABRUCKER STADTTROMMLERIN

Wohnpark „Young & Free“

Für immer mehr junge Erwachsene wird die Sorge um leistbares Wohnen zum Thema. Die stark gestiegenen Mietpreise führen dazu, dass länger im „Hotel Mama“ gewohnt wird. Der Kauf einer Eigentumswohnung gelingt nur mit finanzkräftigen Eltern. In Oberösterreich

gibt es für Wohnbauträger die Förderung „Junges Wohnen“ des Landes. Wir Grüne fordern, dass auf dem gemeindeeigenen Grundstück an der Maximilianstraße / Würzburgerweg ein Wohnprojekt mit einem Teil von Mietwohnungen für junge Menschen verwirklicht wird. Derzeit

dient das Areal noch als Lager für den Bauhof. Durch den Umzug der Feuerwehr ins neue Haus werden aber andere Flächen frei, die der Bauhof nutzen kann.

➔ **FORTSETZUNG SEITE 2**



Leistbare Mietwohnungen für Jugendliche

Junges Wohnen in Vöcklabruck (KI generiertes Symbolbild)

Foto: Privat



Jugendliche in Österreich sind zwar aktuell mit ihrer Wohnsituation zufrieden (57 % laut Ö3-Jugendstudie), doch die Sorge

um leistbares Wohnen und finanzielle Sicherheit wächst. „Genug Geld haben“ (40 %) und „leistbares Wohnen“ (31 %) sind die meistgenannten Sorgen. Fast ein Drittel erwartet sogar eine Verschlechterung im Vergleich zur Elterngeneration. Vöcklabruck sollte auf diese Sorgen

mit einem Angebot an Jugendliche reagieren: mit einem vom Land geförderten Wohnbau am gemeindeeigenen Grundstück an der Maximilianstraße. Die zentrale Lage und die Nähe zum Bahnhof sind große Pluspunkte. Mit dem Wohnbau könnte zusätzlich auch ein öffentlicher Aufzug als barrierefreie Alternative zur Stiege Maximilianstraße-Schlossstraße geschaffen werden. Seitens der Stadt sollte möglichst rasch mit gemeinnützigen Bauvereinigen Gespräche zur Realisierung von „Junges Wohnen“ geführt werden.

Stefan Hindinger

Landesförderung Junges Wohnen

Die Zielgruppe sind junge Menschen bis zum vollendeten 35. Lebensjahr, die einen Hauptwohnsitz in Österreich nachweisen können. Gefördert werden Wohnhäuser, die mindestens 12 Wohnungen aufweisen, zwei Drittel davon müssen Einraum- bzw. Zweiraumwohnungen sein.

➔ **INFO:** [HTTPS://WWW.LAND-
OBEROESTERREICH.GV.AT/FILES/
PUBLIKATIONEN/WO_WOHNBAUFÖR-
DERUNG_JUNGES_WOHNEN.PDF](https://www.land-oberoesterreich.gv.at/files/publikationen/wo_wohnbauforderung_junges_wohnen.pdf)



Junges Wohnen in Vöcklabruck (KI generiertes Symbolbild)

Bahnhof-Parkplatz-erweiterung Pro & Kontra

Foto: Privat

Foto: Privat



Norden (Freileiten) wird teilweise heftig kritisiert. Dazu Pro- und Kontra-Argumente:

Die von allen Fraktionen lange geforderte und von den ÖBB geplante Erweiterung des Parkplatzangebotes im

Pro

Sollen mehr Leute mit der Bahn fahren, braucht es auch eine bessere Anbindung mit dem Bus und mehr Parkplätze in Bahnhofsnähe. Jetzt gibt es die Chance, zusätzliche Park-and-Ride-Plätze an der Nordseite des Bahnhofs auf einem ungenutzten ÖBB-Areal zu errichten. Anstelle der leeren Bahnmeisterei braucht es einen ordentlichen Lärmschutz zur Bahntrasse hin und

genug Bäume für eine Beschattung der Parkplätze. Im Zuge der Errichtung gibt die Möglichkeit, endlich eine barrierefreie Lösung für die Unterführung Freileiten umzusetzen.

Kontra

Nicht dafür sind wir, dass die ostseitigen Schrebergärten in Parkplätze (am Plan rot) umfunktioniert werden. Dies war auch nicht Teil der Machbarkeitsstudie aus 2024,

mit der die ÖBB gemeinsam mit der Stadt Parkplatzvarianten untersucht haben. Diese jetzt auch dazunehmen, war alleinige Entscheidung der ÖBB.

Thomas Koller

Flutbild: basemap.at



Unterstützenswert: Gemeinsam für ein sauberes Vöcklabruck

Foto: Stadtgemeinde Vöcklabruck



Mit der Mitmach-Aktion **mein.sauberes@voecklabruck.at** lädt die Stadt die Bevölkerung dazu ein, auf Verschmutzungen und Beschädigungen im öffentlichen Raum auf-

merksam zu machen.

Gemeldet werden können unter anderem verschmutzte, beklebte oder beschmierte Verkehrs- und Hinweisschilder, Wegweiser, Informationstafeln sowie stärkere Verschmutzungen oder Beschädigungen wie z. B. durch Graffiti.

Wo es einfach und gefahrlos möglich ist, können Bürger:innen auch selbst aktiv werden und kleinere Verschmutzungen beseitigen. Wer ein Vorher-/Nachher-Foto mitsen-

det, erhält als Dankeschön eine kleine Überraschung der Gemeinde. Die Aktion gilt ausschließlich für Einrichtungen und Flächen im Zuständigkeitsbereich der Stadtgemeinde.

Meldungen bitte mit Foto, genauer Adresse bzw. Standortbeschreibung und kurzer Problembeschreibung an **mein.sauberes@voecklabruck.at** senden. Bei eigener Reinigung bitte zusätzlich ein Vorher-/Nachher-Foto mitsenden.

Doch kein Bio-Supermarkt am Stadtplatz

Wir haben die Wahl



Foto: Privat

*J e t z t
k o m m t
a l s o d o c h
k e i n N a h -
v e r s o r g e r
a n d e n
S t a d t -*

platz. Das Risiko, ob genug Menschen dort auch einkaufen würden, war zu hoch. Ich habe dafür großes Verständnis. Und doch: Eigentlich sind ja wir die, die entscheiden, wo, was und wie wir einkaufen: mit dem Auto am Rand der Stadt, super bequem online mit Hauszustellung oder zu Fuß, mit dem Fahrrad oder auch mal mit dem Auto im Herzen unserer Stadt, dort wo Menschen Arbeit finden, Lehrlinge ausgebildet werden, ein nettes Gespräch möglich ist. Ja, wir entscheiden (mit), ob sich ein Geschäft lohnt, ob jemand sich drüber traut, ein neues aufzusperren. Es liegt auch an uns, ob das eine oder andere Geschäft einen neuen Eigentümer findet oder der nächste Leerstand entsteht, über den wir uns dann beschweren. Beim nächsten Online-Shopping sollten wir vorher auch einmal darüber nachdenken. Wir haben die Wahl.

Sonja Pickhardt-Kröpfel
Umweltstadträtin

In der letzten Stadttrommlerin haben wir über den Plan berichtet, einen Bio-Supermarkt in der Generali-Passage am Stadtplatz anzusiedeln. Das große Lokal steht seit mehr als zehn Jahren leer. Nun hat sich der Interessent anders entschieden. Die Unsicherheit ist zu groß, ob der

Bio-Markt von den Kund:innen angenommen wird. Auch von Seiten der Stadt gab es keinerlei Unterstützung. Schade, dass diese Chance, einen Nah-Versorger direkt an den Stadtplatz zu bekommen, nicht aufgegriffen worden ist.

Darf man seine Stadt lieben und trotzdem mehr von ihr wollen?

Foto: Privat



Foto: Privat

Ich mag Vöcklabruck, sehr sogar, Vöcklabruck ist mein Zuhause. Und trotzdem darf ich mir manchmal mehr wünschen.

Gar nicht unbedingt für mich, sondern für die, die Vöcklabrucks Potenzial noch nicht kennen, die die Stadt erst kennenlernen dürfen oder die nicht mehr kommen, weil etwas fehlt.

Also, ja: Man darf seine Stadt lieben und trotzdem mehr von ihr wollen. Und man darf es auch laut sagen.

Alles andere hieße, sich mit weniger zufrieden geben, als diese Stadt kann.

Wo sehen Sie Potenzial in Vöcklabruck?

Sagen Sie es uns – hier online oder auf einer Postkarte, mit der wir ab Oktober in der Stadt unterwegs sind!

Wir freuen uns auf Ihre guten (und auch die weniger guten) Nachrichten.

Ulli Meinhart

➔ WWW.VOECKLABRUCK.ORG



Was uns freut:

Foto: Privat



Kinderbetreuung Sommerferien

Durchgehende Ferienbetreuung für Vöcklabrucks Schulkinder: Die Stadtgemeinde organisiert den Sommerhort und eine zusätzliche Betreuung mit dem Verein Tagesmütter, dazu viele unterschiedliche Angebote von Vöcklabrucker Vereinen und Organisationen wie Ferienlernkurs und solidarische Ferienbetreuung, Sportcamps, Pfadfinder- und Jungscharlager, Keka-Academy, Zirkuscamp u. v. m.

Diesen Sommer gab es ein sehr breit aufgestelltes Betreuungsangebot für viele Familien.

Foto: OKH Vöcklabruck



OKH-Open-Air war voller Erfolg

Drei Tage, ein Garten und über 80 Ehrenamtliche, die ein Festival der ganz besonderen Art organisieren: Vom 23. bis 25. Juli wurde das Areal rund um das OKH Vöcklabruck wieder zur Freilichtbühne mitten in der Stadt mit Lesung, Familienkonzert, Jazz-Picknick-Premiere und dem Konzert von FIVA als Höhepunkt am Samstag. Die Vorfreude auf 2027 ist dementsprechend riesig.

Foto: Erwin Pils - Mein Bezirk OÖ



Regionalitätspreis MeinBezirk & Bank Austria Sozialpreis

Mehrfacher Grund zur Freude: Die Lebenshilfe OÖ gewinnt den Regionalitätspreis der Bezirksrundschau für den neuen Lehrgang „Fähigkeitsorientierte Qualifizierung“, Start im Oktober im Kleinstadtbiotop. Beim Bank Austria Sozialpreis 2026 wurden gleich zwei Vöcklabrucker Projekte ausgezeichnet: der Verein Sozialzentrum und seine „Sprach- und Kulturbegleiterinnen“ und der Verein Kleinstadtbiotop mit dem österreichweiten Sonderpreis „Social Urban Renewal“.



HERBSTAKTION

Starte jetzt durch mit ...
gratis Einführungstraining
kostenloser Erstanamnese
einem Monat gratis!

WWW.DELTASPORTPARK.AT

**SONDERTARIFE AUCH FÜR
SCHÜLER*INNEN, LEHRLINGE & CO**

Bei Abschluss einer STOAK-Mitgliedschaft ist 1 Monat kostenlos, danach beginnt die Vertragslaufzeit von 12 Monaten.

**1 MONAT
GRATIS!**

ASAK

Glasfaser GmbH



REGIONALITÄT

SERVICE

KOMPETENZ

www.asak.at



Wenn auf der Wiese nichts mehr wächst

Ein Anruf ist Stefan Kaineder besonders in Erinnerung geblieben. Seit er im Mai seine Telefonnummer in ganz Oberösterreich plakatiert hat, haben sich fast 1.000 Leute gemeldet. Einer von ihnen war Stefan, Bauer im Mühlviertel. Seine Sorge: Die anhaltende Trockenheit setzt seinen Wiesen massiv zu. Es wächst kaum noch genug Futter für seine Kühe. Was früher vielleicht einmal

in zehn Jahren vorgekommen sei, könnte in Zukunft immer öfter zur Realität werden, fürchtet der Landwirt.

Kaineder wollte sich selbst ein Bild machen und besuchte Stefan auf seinem Hof. Zwischen Wiesen, Stall und Kühen wurde schnell klar, dass die Klimakrise längst keine abstrakte Debatte mehr ist, sondern für viele landwirtschaftliche Betriebe ganz konkrete Folgen hat. Denn wenn Futter fehlt und die Ernten

ausbleiben, geht es nicht nur um einzelne Höfe, sondern langfristig auch um unsere Lebensmittelversorgung.

„Ein Jahr wie heuer kann ein Betrieb vielleicht noch irgendwie stemmen. Aber wenn solche Sommer immer öfter kommen, wird es für viele Bauernfamilien richtig eng. Klimaschutz kostet Geld – aber kein Klimaschutz kostet uns am Ende noch viel mehr“, sagt Kaineder nach dem Besuch.



Da für dich in deiner Gemeinde

Klimaschutz ist für dich mehr als Bäume pflanzen? Du willst nicht dabei zusehen, wie Rechte unsere Gesellschaft spalten und unsere Zukunft zurückdrehen? Leistbares Wohnen, gute Öffis und echte Chancen für alle sind für dich keine Nebensache? Dann bring dich ein. In der Grü-

nen Gruppe in deiner Gemeinde kannst du mitreden, Ideen einbringen und ganz konkret verändern, was direkt vor deiner Haustür passiert.

Hast du's drauf? Dann melde dich bei uns und wir packen gemeinsam an!

➔ [OOE.GRUENE.AT/GEMEINDEN](https://ooe.gruene.at/gemeinden)



Foto: Privat

Was ist eigentlich mit ...?

... der alten **Landesmusikschule**? Nachdem das Gebäude an die Firma IPB versteigert wurde, machte sie vor zwei Jahren durch einen Brand auf sich aufmerksam. Die anschließenden begonnenen Bauarbeiten ruhen nun wieder. Eine Rückfrage beim Eigentümer ergab wenig Konkretes, auf der Homepage der Firma scheint dieses Objekt weder unter „in Planung“ noch „in Bau“ auf.



Foto: Privat

... dem ehemaligen **Unimarkt**? Mehrere Monate war Stillstand. Seit kurzem wird für einen Penny-Markt umgebaut.



Foto: Privat

... dem leerstehenden **Hellweg-Gebäude**? Der unmittelbare Nachbar, die Firma Palfinger würde ihren Betrieb hier gerne erweitern. Auch der Gemeinderat hat sich einstimmig für diese nachhaltige Lösung ausgesprochen. Diese scheitert aber derzeit am Eigentümer, der Ärztekammer.

... dem alten **Poly in der Hinterstadt**. Das gemeindeeigene Gebäude steht seit fünf Jahren leer. Verschiedene Verwertungsvarianten wurden diskutiert. Als Grüne haben wir uns massiv dafür eingesetzt, dass die Stadt ein Projekt beim aus EU-Mitteln geförderten Fonds „NEB – New European Bauhaus“ einreicht. Projektpartner für ein „Inklusives Hotel & mehr“ sind der Verein Kleinstadtbiotop und die Lebenshilfe. Die Entscheidung, ob Vöcklabruck den Zuschlag und damit Fördermittel in Höhe von knapp 50.000 Euro erhält, fällt im Herbst.



Foto: Privat

Kann eine Grabbepflanzung nachhaltig sein?

Jedes Jahr mehrfach je nach Jahreszeit die Blumen am Grab wechseln bedeutet nicht nur Arbeits- und Zeitaufwand, sondern kostet auch Geld für Erde und Pflanzen. Auch spielt der Wasserbedarf zunehmend eine immer größere Rolle. In Zusammenarbeit mit Elke Holzinger von Wilde Blumen veranstalten wir den **Workshop „Ökologische Grabgestaltung“**, um praktisch vorzuführen, wie eine nachhaltige und ganzjährig attraktive Grabbepflanzung aussehen kann, die zudem pflegeleicht ist.

Wir treffen uns am **Haupteingang des Friedhofs Schöndorf** am **Samstag, 17.10.26 um 14.00** und bepflanzen ein Mustergrab. Der Workshop ist kostenlos. Anmeldung bis 10.10.26 per Email an

➔ SISSYJOAS@GMAIL.COM



Foto: Privat



Foto: Privat

Kesse Kresse Kids

Könnt ihr euch an unsere Aktion mit den **Kapuzinerkresse-Samen** erinnern?

Damals haben wir allen Gärtnern und Gärtnerinnen ein Geschenk versprochen, wenn sie uns ein ausgedrucktes Foto ihrer Pflanze bringen.

Die Prämierung ist in Sicht, wir erwarten eure wunderbaren, prächtigen, kreativen, lustigen und kessen Fotos der Kressepflanzen, die aus unseren Samen gewachsen sind am **Samstag, 24.10. von 10.00 bis 12.00 am Frischemarkt Stadtplatz Vöcklabruck**.

Jedes ausgedruckte Kressefoto wird belohnt.

Wir freuen uns und sind schon sehr gespannt.

Das Kresse-Team:

Ruth, Sonja und Sissy

KONTAKT

Die Grünen Vöcklabruck
Stefan Hindinger

Mail: gruene@voecklabruck.org
+43 664 4135015
www.voecklabruck.org



Impressum

Grundlegende Richtung:

Information der Grünen Vöcklabruck über das Gemeindegesehnen in Vöcklabruck

M/H/V: Die Grünen Vöcklabruck, O. Buchleitenweg 4, 4840 Vöcklabruck,

Auflage: 6500 Stück

Fotos: Alle Fotos von privat, wenn nicht anders gekennzeichnet

Druck: VöcklaDruck, Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier